

Black Box

Am Samstag, 26. Juni hat auf Schloss Werdenberg die audiovisuelle Installation «Black Box Prolog» mit einer Vernissage begonnen und wird sich bis zum Ausstellungsende ständig entwickeln und verändern.

Werdenberg. – Das überregionale Projekt findet im Rahmen der Ausstellung «erBeutet» des Forums Werdenberg statt und ist während der Öffnungszeiten von Schloss Werdenberg bis zum 29. August zu besichtigen.

Künstler-Kollektiv

Das Konzept zur «Black Box» stammt vom österreichisch-liechtensteinisch-schweizerischen Kollektiv, bestehend aus Günther Blenke, Hohenems, Malu Schwizer, Triesen, und Rafael Köppel, Buchs. Verschiedene Mitwirkende aus der Region haben sich an der Gestaltung und Umsetzung aktiv beteiligt. Auf Schloss Werdenberg wird ein Prolog zu diesem Konzept gezeigt, das als Wanderausstellung gedacht ist und in Zukunft an weiteren Orten im Dreiländereck aufgeführt werden soll.

Vielfältige inhaltliche Bezüge

Inhaltlich beschäftigt sich «Black Box» mit Themen wie Ursprung und Erinnerung, Wahrnehmung und Imagination, Emotionen und Hoffnungen des menschlichen Daseins und der eigenen Persönlichkeit. Zu diesen



Wird ständig weiterentwickelt: Die Ausstellung «Black Box».

Bild Malu Schwizer

Schwerpunkten werden Installationen, Skulpturen und auch fotografische Arbeiten «aufgeführt». Besucher haben die Möglichkeit, interaktiv in dieses «magische Theater» einzugreifen. (pd)

Die Ausstellung dauert bis 29. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 11.30–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr. Jeden Sonntag findet um 11 Uhr eine öffentliche Führung statt.

LIECHTENSTEINER VATERLAND

FREITAG, 2. JULI 2010